

Tätigkeitsbericht des sublab e.V. 2010

Version 1.1

1 Regelmässige Veranstaltungen

1.1 Jeden ersten Montag - OpenChaos

Das OpenChaos ist das monatliche, öffentliche Treffen des Chaostreffs Leipzig am ersten Montag im Monat. Es ist ein Treffpunkt für alle an Technik, digitaler Kunst und Kultur und Netzpolitik interessierte Menschen und dient vor allem zum Kennenlernen, Austausch und Diskutieren. Unregelmässig finden auch Vorträge oder Workshops statt. Die Räumlichkeiten des sublab e.V. bieten das passende Ambiente für den im Vordergrund stehenden sozialen Aspekt und ermöglichen es, einen festen Ort als Treffpunkt für alle Interessierten zu etablieren.

1.2 Jeden zweiten Montag - Treffen der FSFE Fellowship Gruppe Leipzig

Die FSFE (Free Software Foundation Europe) Fellowship Group Leipzig trifft sich seit November 2010 regelmäßig am 2. Montag des Monats im sublab. Zu den Treffen kommen durchschnittlich 5 Personen. Im Rahmen eines Vortrags werden gesellschaftspolitische Fragestellungen Freier Software diskutiert sowie die Arbeit der FSFE lokal begleitet. Bisherige Vortragsthemen waren u.a.

- Die Arbeit der FSFE auf europäischer Ebene / im politischen Entscheidungsprozess
- die Rolle und Vielfalt der FSFE Fellowship-Gruppen
- Kampagnen der FSFE
- gesellschaftspolitische Argumente für Freie Software aus Sicht der FSFE
- Geschichte und Entwicklung der europäischen Free Software Foundation (FSFE)
- gesellschaftspolitische Argumente für Freie Software aus Sicht der FSFE - Geschichte und Entwicklung der FSFE

1.3 Jeden zweiten Montag - Leipzig Symfony & Doctrine Usergroup

Die "Leipzig Symfony & Doctrine Usergroup (LSDUG)" wurde von zwei Mitgliedern des sublab e.V. im Herbst 2008 ins Leben gerufen und trifft sich seither regelmäßig in den Rumen des sublab. Ziel der Usergroup ist es, sich in ungezwungener und lockerer Atmosphäre über die Themen Webentwicklung unter Verwendung des Open Source Frameworks Symfony und des Open Source Datenbank-Mappers Doctrine auszutauschen. Im Mittelpunkt steht der Wissenstransfer durch Vorträge, gemeinsame Code-Reviews und der Diskussion über Entwicklungsstrategien.

Neben Freiberuflern und fest angestellten Entwicklern wurden bewusst auch Studierende und Schüler zu den Treffen eingeladen, um möglichst frühzeitig Leipziger Entwickler für die Themen Sicherheit, Wiederverwendbarkeit und Benutzbarkeit von Webanwendungen zu sensibilisieren. Um dieses Wissen wieder zurück an eine viel breitere - weltweite Gemeinschaft zu geben, wird innerhalb der Usergroup zur Zeit ein wiederverwendbares Webshop-System auf Basis von Symfony unter Nutzung einer Open Source Lizenz entwickelt.

1.4 Jeden Dienstag - Treffen des Arbeitskreis Vorratsdatenspeicherung

Die Treffen des Arbeitskreises Vorratsdatenspeicherung bieten einen öffentlichen Anlaufpunkt für alle Bürger, welche sich über Umsetzung, Technik und rechtlichen Rahmen der aktuellen Gesetze zur Überwachung des digitalen Raumes informieren und kritisch nach Alternativen suchen möchten. Außerdem bieten die Treffen konkrete Beratungen zu Fragen der digitalen Kommunikationssicherheit (Verschlüsselung, Anonymisierung), aber auch ganz allgemeine Hilfestellungen zu Fragen des Datenschutzes an. Es wird dabei insbesondere die Bedeutung und praktische Relevanz der verfassungsmäßigen Grundrechte und ihrer Bedeutung für die demokratische Grundordnung unterstrichen.

1.5 Alle 14 Tage Mittwochs - Treffen der Elektronikrunde

Für das Verständnis komplexer elektronischer Geräte wie Mobiltelefone, Computer selbst Autos und Flugzeuge ist Kenntnis der grundlegenden Bestandteile, also elektronischer Bauteile, unerlässlich. Die Elektronikrunde vermittelt dieses Grundverständnis bei ihren offenen Treffen. Durch die Arbeit an kleinen und großen elektronischen Projekten wird eine umfassende Wissensvermittlung über die Gestaltung elektroischer Schaltungen, die Realisierung von Elektronikprojekten erreicht. Die Elektronikrunde findet seit Frühjahr 2010 an jedem 2. und 4. Mittwoch im Monat statt. Das Angebot richtet sich sowohl an Einsteiger als auch an Fortgeschrittene, die sich für das Gebiet der Elektronik interessieren. Die Elektronik-Runde dient der Wissensvermittlung und dem Erfahrungsaustausch. Die Themen richten sich dabei nach den Wünschen und Interessen der Teilnehmer. Die Werkstatt im sublab bietet die Möglichkeit, Theorie und Praxis miteinander zu verbinden. Konkrete Projekte wurden begonnen, z.B. eine Anzeige mit Nixie-Ziffernröhren und einen Temperatur-Datenlogger. Weiterhin wurde das Mikrocontroller-Geekend zusammen mit dem Chaostreff Leipzig vor- und nachbereitet. Im Zuge der Nachbereitung wurden u.a. Programmiergeräte für Mikrocontroller aufgebaut.

1.6 Einmal im Monat Mittwochs - Chaostreff

Jeden dritten Mittwoch eines Monats trifft sich der Chaostreff Leipzig. Der Chaostreff Leipzig ist ein loser Zusammenschluss von lokalen Mitgliedern des Chaos Computer Club (CCC e.V.) und anderen Interessierten. Bei diesen Treffen steht die konkrete Arbeit an eigenen Projekten im Vordergrund. Die durch den sublab e.V zur Verfügung gestellte Infrastruktur wird dabei nicht nur für die regelmäßigen Treffen genutzt sondern hat sich vor allem auch zur Durchführung einmaliger Veranstaltungen bewährt, so zum Beispiel ein offener Wochenend-Workshop zum Thema Mikrocontroller oder die Vorbereitung eines Infostands auf den Chemnitzer Linux-Tagen.

1.7 Jeden Donnerstag - Freifunktreffen

Als Bürgernetz-Projekt versteht sich Freifunk als nonkommerzieller Träger freier Kommunikationsstrukturen. Darüber hinaus und wesentlich wichtiger findet mit den regelmässigen Veranstaltungen und Workshops Wissensvermittlung von modernen Technologien für Jedermann statt. Freifunk fördert und bildet im Umgang mit offenen Netzwerken, sowohl unter Gesichtspunkten der Datensicherheit und Konnektivität als auch Fragen rechtlicher Rahmenbedingungen, zum Umgang mit Funktechnologien. Als Ergebnis des seit einigen Jahren existierenden Projektes existiert ein beträchtlich grosses WLAN-Bürgernetz über den Dächern der Stadt. Unterversorgte Gebiete und Menschen können so an der digitalen Gesellschaft partizipieren und durch den Do-it-Yourself Ansatz des Projektes aktiv und mündig am modernen Mediengeschehen teilnehmen. Darüber hinaus bietet die Infrastruktur eine leistungsfähige öffentliche Netzanbindung im Rahmen des Freifunk-Projektes für die umliegende Nachbarschaft.

1.8 Jeden Donnerstag - Linux Multimedia Lab

Im August und September fanden die Treffen des Linux Multimedia Labs statt. Ziel der Treffen war es, sich mit Gleichgesinnten, über die Möglichkeiten des Einsatzes des Open Source Betriebssystems Linux und Freier Software im Audio- und Entertainmentbereich austauschen zu können.

1.9 Alle 14 Tage Donnerstags - sub:lounge

Als weitere Schnittstelle zur Aussenwelt findet in zweiwöchentlichem Abstand immer Donnerstags von 20 - 24 Uhr die sublab:lounge statt, parallel zum Stammtisch des Freifunktreffens. In einer ungezwungenen Atmosphäre mit Musik können Aussenstehende sich mit den Räumlichkeiten des sublab vertraut machen und Kontakt mit Vereinsmitgliedern aufnehmen. Da der sublab e.V. sich auch als Schnittstelle zwischen Kunst und Technik begreift, bietet sich hier eine gute Möglichkeit zwischen Künstlern aus dem Westwerk und von anderswo und technisch versierten Mitgliedern in einer kreativen Atmosphäre zu vermitteln.

1.10 Jeden Samstag - Phantomspeisung

Seit Oktober findet Samstags die Phantomspeisung statt. Ernährung ist eine der Säulen der menschlichen Existenz. Oft wird die Nahrungsaufnahme aber nicht bewusst genossen sondern vielmehr, als notwendiges Übel verachtet, schnell hinter sich gebracht. Das Bewusstsein für eine vielseitige und ausgewogene Ernährung zu schaffen steht daher bei der Phantomspeisung im Fokus. In einer kleinen Gruppe werden jede Woche verschiedene Speisen gemeinsam zubereitet, Rezepte ausprobiert und modifiziert, und anschliessend gemeinsam verzehrt.

1.11 Jeden Sonntag - sub:forum

Das sub:forum ist ein offenes Plenum. Es findet statt um die Organisation des Alltags im sublab zu gewährleisten und eventuell auftretende Probleme zu diskutieren und Perspektiven aufzuzeigen.

2 Einmalige Veranstaltungen

2.1 23. und 24. Januar - Django 1.2 Sprint

An diesem Wochenende trafen sich mehrere Entwickler aus dem deutschsprachigen Raum im sublab, um gemeinsam an der Fertigstellung der Version 1.2 des Open Source Python Web Frameworks "Django" zu arbeiten.

2.2 28. Februar - Python und Django Workshop

Der Python und Django Workshop, der an diesem Tag kostenlos im sublab angeboten wurde, bestand aus zwei Modulen.

Das erste Modul bietet für die Teilnehmer einen Einstieg in die Programmiersprache "Python". Hierbei wurden die Grundlagen zuerst in einem Vortrag vorgestellt und später gemeinsam praktisch ausprobiert. Python ist Open Source Software.

Das zweite Modul "Django" führt in die Benutzung des Python Web Frameworks mit Hilfe eines einfachen Projekts ein, dass die Teilnehmer selbst auf ihren Laptops erstellen. Auch Django ist als Freie Software verfügbar.

Alle Materialien des Workshops wurden unter einer freien Lizenz den Teilnehmern zur Verfügung gestellt.

2.3 17. April - Informationsveranstaltung des Arbeitskreises Datenbanken

Der Arbeitskreis Datenbanken informierte während der kostenlosen Infoveranstaltung im sublab über die Integrierte Vorgangsbearbeitung in Sachsen und seine Kampagne “Hol dir deine IVO-Akte!”. Der AK Datenbanken wendet sich gegen die ausufernde polizeiliche Erfassung und ruft dazu auf, Auskunft über die gespeicherten Daten zu verlangen.

Es wurde auf die rechtlichen Grundlagen der IVO-Datenbank eingegangen. In diesem Zusammenhang wurde die Art der speicherbaren Informationen, die Speicherdauer und die Zugriffsberechtigung auf die Datenbank näher erlutert. Einige betroffene Personen berichteten über den Ablauf ihres Auskunftsersuchens im Rahmen der Kampagne “Hol dir deine IVO-Akte!” und stellten auszugsweise ihre IVO-Akte vor. Während der Veranstaltung wurden Fragen aus dem Publikum beantwortet, und es entsponnen sich einige Diskussionen.

2.4 21. Mai - Vim-Sessions

Seit nunmehr zwei Jahrzehnten ist Vim für viele versierte Anwender im Umfeld von UNIX der Texteditor der ersten Wahl. Vim ist schlank, mächtig und fast auf jeder Installation von UNIX- oder auf Linux basierenden Systemen verfügbar. In der Konsole ausführbar, läuft Vim sowohl lokal als auch auf entfernten Servern, wo es häufig zum Bearbeiten von Konfigurationsdateien und Skripten eingesetzt wird. Andere verwenden Vim für die Programmierung, zum Erstellen von Dokumenten, zum Schreiben von Blogposts oder zum Verwalten von Aufgaben.

Die Besonderheit von Vim liegt in seiner Bedienung, die meist ausschließlich über die Tastatur erfolgt. Dazu gibt es zahlreiche Tastenkürzel, Befehle und (für viele Einsteiger besonders ungewöhnlich) Modi, die z. B. zwischen der Eingabe von und der Navigation im Text unterscheiden. In seiner Art, Text zu bearbeiten und darin zu navigieren, ist Vim herkömmlichen Editoren weit überlegen. Dem steht die hohe Lernkurve entgegen, die es zu bewinden gilt ehe der Editor sich produktiv einsetzen lässt. Zudem gibt es nahezu unbegrenzte Möglichkeiten, den Editor mittels Konfiguration und Erweiterungen an die eigenen Bedürfnisse anzupassen.

Den Einstieg in Vim zu erleichtern, sich spezielle Fragen zu diesem Editor zu beantworten und die Konfigurationsdatei `.vimrc` sowie beliebte Erweiterungen anzuschauen war Gegenstand der beiden Vim Sessions im Jahr 2010 im sublab. Selbst für erfahrene Anwender und Neulinge, war dies die optimale Gelegenheit sich auszutauschen.

2.5 28. August - Vorbereitungstreffen für die Demonstration Freiheit statt Angst am 11. September in Berlin

Die Ortgruppe Leipzig des Arbeitskreises Vorratsdatenspeicherung veranstaltete im sublab ein offenes Vorbereitungstreffen für die Demonstration “Freiheit statt Angst” am 11. September in Berlin.

Während des Treffens wurden Plakate und Transparente gestaltet sowie Periskope zur Verdeutlichung der bewachung gebaut. Dabei diskutierten die Teilnehmer ber die Vorratsdatenspeicherung und diesbezüglich ber die Wahlprogramme der politischen Parteien angesichts der bevorstehenden Bundestagswahl. Weiterhin wurden die Anreise nach Berlin und in diesem Zusammenhang Mitfahrgelegenheiten und Übernachtungsmöglichkeiten abgesprochen.

An dem Treffen nahmen auch Vertreter politischer Parteien teil. Sie erläuterten die Wahlprogramme ihrer Parteien in Bezug auf die Vorratsdatenspeicherung. Auß erdem boten sie Mitfahrgelegenheiten zur Demonstration an.

2.6 4. und 5. September - Mikrocontroller-Geekend

Das Mikrocontroller-Geekend war eine Veranstaltung des Chaostreffs Leipzig und der Elektronik-Runde im sublab.

Den Rahmen bildete der zweitägige Workshop “amForth auf dem ATmega32”, für den als Referent Erich Wälde eingeladen wurde. Dieser Workshop war für die Teilnehmer kostenlos, ausgenommen die Materialkosten für die Hardware. Die Teilnehmer lernten die Programmiersprache Forth kennen und konnten diese auf einem AVR-Mikrocontroller direkt anwenden. In diesem Zusammenhang wurden detailliert Aufbau und Funktion der AVR-Mikrocontroller erlutert.

Weiterhin wurden Projekte rund um Mikrocontroller vorgestellt, z.B. Open Source Solar, eine effiziente Solar-Lampe für Regionen ohne Energieversorgung, das HIVE-Projekt und AVR-NET-IO. Einzelne Arbeitsgruppen beschäftigten sich mit der Modifikation kommerzieller, Mikrocontroller-basierter Hardware. So wurde eine käufliche Docking-Station derart umprogrammiert, dass auf dieser das Open-Source-Betriebssystem GNU Linux lief und die Docking-Station damit als kleiner, energieeffizienter Server fungiert.

2.7 18. und 19. September - Treffen des Forums Ruby-Portal.de

Am 18. und 19. September 2010 veranstaltete das Deutsche Ruby Forum (<http://forum.rubyportal.de/>) in den Räumen des sublab e.V. das erste Forumstreffen der deutschen Ruby Community. Eingeladen waren nicht nur Mitglieder des Forums, sondern alle an der Programmiersprache Ruby interessierten Nutzer. Ruby ist eine höhere Programmiersprache, die Mitte der neunziger Jahre von Yukihiro Matsumoto entworfen wurde und als Open Source Software entwickelt wird.

Die Teilnehmergruppe bestand aus Freiberuflern, Angestellten, Studenten und Schülern, die gemeinsam Vorträge zu organisierten, um Wissen und Erfahrung rund um Ruby auszutauschen und um neue Kontakte außerhalb des Forumsnetzwerkes zu knüpfen.

Das sublab erwies sich als idealer Veranstaltungsort. Die Räume konnten individuell genutzt und für Vorträge, gemeinsames Programmieren oder Small Talk am Tischkicker umgeräumt werden. Leipzig - in seiner zentralen Lage - war für die aus ganz Deutschland angereisten Teilnehmer sehr gut erreichbar.

2.8 24. September - Podiumsdiskussion mit Geert Lovink zum Thema: Facebook: Kritik und Krise

Am 24. September war der Medientheoretiker Geert Lovink zu Gast im sublab und hielt seinen Vortrag “Facebook: Kritik und Krise” mit dem Untertitel “Gemeinsam Alternativen gestalten”. Ein theoretisches Unterfangen innerhalb aktuellen Debatte um Netzidentitäten, Privatsphäre und deren Verschwinden im Zeitalter des omnipräsenten Netzes.

In der anschließenden Diskussion wurden, teilweise kontrovers, neue alternative Verwertungsmodelle im Internet für Künstler, Kreativschaffende und Programmierer erörtert.

Geert Lovink ist ein führender Netztheoretiker und als Amsterdamer hat er jahrelang die dortige Netz-Aktivisten-, Squatting- und Piratenradio-Bewegung begleitet. Er hat zahlreiche Bücher und Texte zu kritischen Diskursen in der digitalen Gesellschaft, Netzphänomenen und Netzkultur veröffentlicht.

2.9 25. September - Django Hack Night

In Kooperation mit dem Deutschen Django Verein e.V. fand am 25. September im sublab eine Django Hack Night statt. Die “Django Hack Night” ist ein Treffen von Django-Entwicklern, die

diesen Abend zum Austausch und der gemeinsamen Arbeit an Open Source Projekten nutzen.

Ein Thema war “Coding Dojo”: Eine Technik, um im Team besser Wissen zu teilen und gemeinsam zu lernen. Außerdem wurde die Beteiligung an der deutschsprachigen Python-Konferenz im kommenden Jahr diskutiert. Softwareprojekte waren unter anderem die Erweiterung des Django-Frameworks um neue Unit Tests sowie die Homepage des Deutschen Django-Vereins.

3 Aktive Teilnahme an Veranstaltungen

3.1 13. und 14. März - Chemnitzer Linux-Tage

Zusammen mit dem Chaostreff Leipzig organisierte der sublab e.V. einen Infostand auf den Chemnitzer Linux Tagen.

Die Besucher der Veranstaltung konnten sich u.a. über Datenschutz, den neuen neuen Personalausweis (nPa) und die Projekte des Chaostreffs Leipzigs und des sublab e.V. informieren.

In vielen Gesprächen und Diskussionen konnten neue Projektideen gewonnen werden, und den Besuchern ihre unter den Nägeln brennenden Fragen beantwortet werden.

3.2 17. April - Python und Django Workshop im Le Space

Am 17. April fand ein ganztägiger Workshop zum Thema Python und Django im Leipziger Coworking-Space Le Space statt.

Im ersten Teil des Workshops wurde den Teilnehmern die Open Source Programmiersprache Python vorgestellt. Dabei wurden die grundlegenden Paradigmen erläutert und eine umfassende Einführung in den Umgang mit dieser Programmiersprache gestaltet.

Anschließend konnten die Teilnehmer ihre gerade erworbenen Kenntnisse an einem praktischen Beispiel, dem Framework Django, ausprobieren. In diesem Rahmen wurde eine kleine Anwendung erstellt, bei deren Erstellung die Konzepte und Funktionen von Django und Python anschaulich vermittelt worden sind.

3.3 10. bis 13. August - Besuch der eth:0

Mitte August fand eine viertägige internationale Technikkonferenz in auf dem Gelände eines Bauernhofes in der Provinz Nordholland in den Niederlanden zu verschiedensten netzpolitischen und technischen Themen statt. Mehrere Mitglieder des sublab e.V. besuchten unter dem Gesichtspunkt des Erfahrungs- und Informationsaustausches die Veranstaltung. Es wurden unter anderem neue Projektideen gewonnen und realisiert, unter anderem mit Unterstützung eines beim Treffen anwesenden mobilen Fablabs (eine Digitalwerkstatt, in der man digitale Daten in reale Objekte manifestieren kann, z.B. durch 3D-Drucker oder Lasercutter) konnten mit Hilfe eines Lasercutters Plexiglasscheiben mit dem Logo des sublab e.V. versehen werden, die später zu einer Lampe verarbeitet worden sind.

3.4 27. bis 29. August - Besuch der 1. Large Hackerspace Convention in Mannheim

Im Juli erreichte den sublab e.V. eine Postkarte aus dem Mannheimer Hackerspace “Raumzeitlabor”. Es war die Einladung zum ersten europa-/weltweiten Vernetzungstreffen für Hackerspaces. Eine Delegation des sublab machte sich Ende August auf den Weg nach Mannheim. Die Konferenz war eine optimale Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch mit Mitgliedern anderer Hackerspaces. So konnten man sich über verschiedene Arbeitsabläufe, Anträge, Projekte und

Kooperationen austauschen. Einer der Höhepunkte der Veranstaltung war der gemeinsame Besuch des Technikmuseums in Mannheim "Technoseum" bei dem insbesondere die Geschichte der deutschen Automobilindustrie, welche in Baden-Württemberg ihren Ursprung hat, umfangreich dargestellt und eräutert wurde.

3.5 10. September - Freiheit Statt Angst Demonstation in Berlin

In Zusammenarbeit mit dem Verein zur Förderung der Informationsfreiheit und eines Menschenrechts auf mindestens weltweite ungehinderte Kommunikation e.V. wurde die Teilnahme an der Demonstation "Freiheit Statt Angst" organisiert. Dafür wurden im Vorfeld Transparente, Schilder und Schauobjekte hergestellt, und der Transport der Utensilien nach Berlin organisiert. Weiterhin unterstützten Mitglieder des sublab Logistik welche für die Teilnahme eines Fahrzeuges am Demonstrationzug benötigt wurde.

3.6 27. bis 30. Dezember - 27. Chaos Communication Congress (27c3) in Berlin

Ende Dezember fand ein viertägiger Kongress zu verschiedensten Netzpolitischen und technischen Themen im bcc (Berliner Congress Centrum) statt. Mehrere Mitglieder des Vereins unterstützten bereits im Vorfeld das Organisationsteam des Kongresses und standen auch während sowie nach der Veranstaltung zur Verfügung. Die Mitglieder waren ehrenamtlich in den verschiedensten Bereichen, entsprechend ihrer Kompetenzen und Fähigkeiten tätig.